

Bürgermeisterin Frau Maria Unger eröffnet 1. Gütersloher Sparkassen Cup

Erstmalig veranstaltete der Gütersloher Schachverein die Stadtmeisterschaften kompakt an einem Wochenende als offenes Turnier. Am Freitag, 21.08.2009, konnten Frau Bürgermeisterin Maria Unger, Stephan Kluge (1. Vorsitzender des Gütersloher Schachvereins) und Turnierleiter Rüdiger Mönig 86 Schachspielerinnen und Schachspieler zur ersten Runde im Forum der Anne-Frank-Schule begrüßen. Neben 30 Güterslohern reisten die Teilnehmer unter anderem aus Delmenhorst, Köln, Bremen, Lübeck, Göttingen sowie zahlreichen benachbarten Städten aus Ostwestfalen und dem Münsterland an. An der Spitze des Feldes startete der Internationale Schachmeister (IM) Alexander Kabatianski vom Bundesligisten Turm Emsdetten. Mit FIDE-Meister (FM) Fabian Müller aus Salzgitter fand sich ein weiterer Titelträger zum Turnier in die Dalke-Stadt ein.

Gespielt wurde in zwei Gruppen, 42 Teilnehmer in der A-Gruppe mit einer DWZ oder ELO von mindestens 1700, sowie 44 Teilnehmer in der B-Gruppe mit einer DWZ oder ELO von maximal 1799. In der ersten Runde spielten zunächst die von ihrer Wertungszahl her in der „Oberen“ Hälfte gesetzten Spieler gegen jeweils einen aus der „Unteren Hälfte“. Diese hielten gut mit, letztendlich konnten sich jedoch meist die Favoriten durchsetzen. Erstaunlich dabei, in der B-Gruppe zwang die mit 10 Jahren jüngste Teilnehmerin Anna Zech aus Lübeck den Bezirksligaspieler Jörg Nolte vom TuS Brake mit fast fünf Stunden über die volle Distanz, wobei der Bielefelder am Ende doch etwas glücklich noch den ganzen Punkt gewann.

Der Samstag begann mit einem Paukenschlag: Der Gütersloher Neuzugang Manuel Ebert gewann in einer überzeugend angelegten Partie gegen den IM Alexander Kabatianski. Da er auch in der dritten Runde gegen Christian Langer aus Oelde und in der vierten Runde gegen Hartmut Porth aus Bargteheide gewann, führte er vor der Schlussrunde mit 4,0 Punkten vor neun Spielern mit jeweils drei Punkten. Das entscheidende Spiel verlor Manuel Ebert jedoch dann gegen Tobias Jugelt (Delmenhorster SK). In den weiteren Spitzenpartien gewannen IM Alexander Kabatianski (Turm Emsdetten) gegen Andre Wiege (Bad Salzdethfurth), FM Fabian Müller (Salzgitter) gegen Dennis Webner sowie im Vereinsduell des SC Melle und Stefan Niekrens gegen Herbert Kruse. Die Partie Benjamin Lönhart (SC Bad Salzdethfurth) gegen Hartmut Porth (SV Bargteheide) endete remis. Somit hatten nach der letzten Runde fünf Spieler vier Punkte erreicht, so dass die Feinwertung (Buchholzzahl) über den Turniersieg entscheiden musste. Die Buchholzzahl berücksichtigt die Punkte, die die Gegner gegen die man gespielt hat erreicht haben und spiegelt somit die gezeigte Turnierleistung wieder.

Gütersloher Stadtmeister 2009 ist somit Tobias Jugelt mit einer Buchholzzahl von 16,0. Den zweiten Platz erreichte Manuel Ebert (Buchholz 15,0) vor IM Alexander Kabatianski (Buchholz 14,0) und FM Fabian Müller (Buchholz 13,5). Stefan Niekrens (Buchholz 11,0) landete auf dem fünften Platz der punktgleichen Spieler. Dieses bedeutete für Stefan Niekrens den Gewinn des Ratingpreises für die höchste Platzierung eines Spielers mit einer Turnierwertungszahl (TWZ) unter 2100. Den Ratingpreis für Spieler unter einer TWZ von 1900 gewann Andreas Kügel (Delmenhorster SK) mit drei Punkten auf Platz 11. Einen Rang im Vorderfeld konnten aus Gütersloh noch Stephan Hanhörster (3,5 Punkte, Rang 9) sowie Michael Kretschmann (3,0 Punkte, Rang 14) erreichen.

In der B-Gruppe reichte Sören Grebener (Delmenhorster SK) in der Schlussrunde ein Remis gegen Maike Janiesch (Werder Bremen) für 4,5 Punkte und den Turniersieg. Es folgten fünf Spieler mit 4 Punkten, so dass auch hier die Feinwertung über die weitere Reihenfolge entscheiden musste: Rang 2 für Stefan Mascheck (SK Steinhagen) vor Dieter Kurka (Lasker Köln). Es folgten Maike Janiesch (Werder Bremen), Leon Meyer (Brackweder SK) und Robin Bentel (SC Porta-Westfalica). Mit 3,5 Punkten landeten die besten Gütersloher Alexander Pfaffenrot und Paul Wöstmann auf Rang 7 und 8. Auch die mit 12 Jahren beiden jüngsten Gütersloher Kevin Kleinelümmern (3,0 Punkte, Rang 20) und Florian Fortenbacher (2,5 Punkte, Rang 23) spielten ein tolles Turnier. Die Ratingpreise gingen an Leon Meyer (Brackweder SK – 4,0 Punkte, Rang 5, bester Spieler mit TWZ unter 1650), Matthias Schmidt (SV Velmede-Bestwig – 3,0 Punkte, Rang 12, bester Spieler mit TWZ unter 1500) sowie Andreas Lückner (Gütersloher SV – 2,5 Punkte, Rang 26, bester Spieler mit TWZ unter 1350).

Im Gedenken an die verstorbenen mehrfachen Gütersloher Stadtmeister aus den Fünfziger bis Achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts erhielten die jeweils besten Gütersloher einen Wanderpokal. In der A-Gruppe erhielt Manuel Ebert den Wilhelm Hunke Gedächtnispreis, in der B-Gruppe konnte Alexander Pfaffenrot den Fridolin Schubert Gedächtnispreis aus den Händen von dessen Sohn entgegen nehmen.

Das dieses Turnier so erfolgreich sein konnte, lag natürlich an den tollen Rahmenbedingungen und der zahlreichen Unterstützung. Zum einen von der Sparkasse Gütersloh sowie der Stadt Gütersloh und der Anne-Frank-Schule durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Der Schachversand Niggemann stellte das Spielmaterial. Die Eltern der Gütersloher Schachjugend organisierten und betrieben die Cafeteria über die drei Turniertage und sorgten so für das leibliche Wohl der Turnierteilnehmer und Gäste. (RM)